**Erweitertes Führungszeugnis für ehrenamtlich Tätige in der Flüchtlingsarbeit, Umsetzung des § 72a SGB VIII**

Sehr geehrte Damen und Herren,

viele Mitbürger aus dem Landkreis Tübingen engagieren sich derzeit ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe. Durch unterschiedlichste Projekte, Angebote und Unterstützungsleistungen tragen sie dazu bei, den zu uns gekommenen Menschen in ihrer schwierigen Situation zu helfen. Sie zeigen ihnen damit, dass sie bei uns willkommen sind und unsere Solidarität haben.

Ehrenamtliches Engagement wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben im Hinblick auf die Integration der Geflüchteten in unsere Gesellschaft sein. Dem Landkreis Tübingen als Träger der Unterkünfte ist es dabei ein großes Anliegen, dass die gesetzlichen Bestimmungen zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen erfüllt werden, um diese dadurch so gut wie möglich zu schützen.

Deshalb möchte das Landratsamt Tübingen in Absprache mit der Gemeinde/ Stadt……… ein erweitertes Führungszeugnis einführen (§ 30a Bundeszentralregistergesetz).

Es ist wenig praktikabel, Tätigkeiten im Einzelfall zu prüfen und von der Vorlagepflicht auszunehmen. Das LRA Tübingen vertritt die Auffassung, dass das erweiterte Führungszeugnis von allen Ehrenamtlichen in der Flüchtlingshilfe verlangt werden soll, da es sich bei fast allen Aufgaben um Tätigkeiten handelt, die geeignet sind, Kontakt zu Minderjährigen aufzunehmen. Ziel ist ein bestmöglicher Kinder- und Jugendschutz auch bei ehrenamtlicher Tätigkeit.

In einem erweiterten Führungszeugnis nach §72a SGB VIII werden Verurteilungen wegen Verletzung der Fürsorge- und Erziehungspflicht, wegen Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, wegen Misshandlung von Schutzbefohlenen und wegen Straftaten gegen die persönliche Freiheit auch dann aufgenommen, wenn das Strafmaß unter der Schwelle des „normalen“ Führungszeugnisses liegt.

Das LRA Tübingen möchte eine möglichst praktikable Umsetzung des Gesetzes gewährleisten. Für die Ehrenamtlichen soll der bürokratische Aufwand so gering wie möglich gehalten werden und keine Hemmnisse für ihr Engagement mit sich bringen.

Was ist zu tun?

Das erweiterte Führungszeugnis muss grundsätzlich persönlich bei dem für den Wohnsitz des Antragsstellers zuständigen Einwohnermeldeamt beantragt werden.

Bei der Antragstellung ist eine Bestätigung des Landratsamtes Tübingen vorzulegen, aus der sich ergibt, dass das erweiterte Führungszeugnis für die Prüfung der persönlichen Eignung nach §72a SGB VIII benötigt wird.

Für Ehrenamtliche, die diese Bestätigung beim zuständigen Einwohnermeldeamt vorlegen, ist das erweiterte Führungszeugnis kostenfrei. Es wird dem Antragsstellenden selbst zugesandt. Sie / Er allein entscheidet, ob sie / er es der Verantwortlichen des Landratsamtes Tübingen, Frau Fiebig, Zimmer A 269, Wilhelm-Keil-Str. 50 vorlegt oder ihr das Original zuzusenden. Damit Frau Fiebig mit der Stadt Rottenburg abgleichen kann, welche Personen das erweiterte Führungszeugnis vorgelegt haben, wird sie nur zu diesem Zweck eine Namensliste bei der Stadt Rottenburg anfordern und mit der Stadt abgleichen, welche Personen das erweiterte Führungszeugnis vorgelegt haben.

Sollte aus einem vorgelegten erweiterten Führungszeugnis eine Verurteilung aufgrund des §72a SGB VIII vermerkt sein, wird das Landratsamt dies der Stadt Rottenburg mitteilen, die dann über das weitere Vorgehen entscheidet.

Möchte jemand ihr / sein Führungszeugnis nicht beim Landratsamt vorlegen, kann beim zuständigen Einwohnermeldeamt eine Bescheinigung beantragt werden, aus der hervorgeht, dass das erweiterte Führungszeugnis keine Verurteilung wegen einer der in § 72a SGB VIII aufgeführten Straftat enthält. Diese Bescheinigung kann anstelle des erweiterten Führungszeugnisses beim Landratsamt Tübingen vorgelegt werden.

Wir freuen uns sehr über Ihr Engagement und danken für Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

Landratsamt Tübingen

Ich habe das Schreiben des Landratsamtes zur Notwendigkeit der Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses gelesen und bin mit dem Vorgehen einverstanden.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Unterschrift Ehrenamtliche/r